



Pilotprojekt Bundesweite Honigprämierung erfolgreich abgeschlossen

Am 31.07.2021 fand im Haus des Imkers in Wachtberg-Villip die erste bundesweite, zentrale Honigprämierung seit über 40 Jahren im Rahmen eines Pilotprojekts statt.

(Wir berichteten in D.I.B. AKTUELL 1/2021, Seiten 4 und 20.)

Der Impuls dazu kam von unserem Präsidium. Das Grobkonzept wurde im Januar 2021 mit dem erweiterten Präsidium besprochen und fand dort breite Zustimmung. Präsident Torsten Ellmann betont, dass es besonders wichtig ist, die Qualität unserer heimischen Honige und insbesondere von *Echtem Deutschen Honig* auch im Hinblick auf internationale Qualitätsniveaus zu stärken. Bisher sei deutscher Honig beim Apimondia-Honigwettbewerb leider nicht vertreten. Eine bundesweite Honigprämierung könne hier neue Impulse setzen. Um die Machbarkeit eines solchen Vorhabens zu prüfen, erfolgte nun in einem ersten Schritt eine Prämierung mit einer überschaubaren Anzahl an Losen. In Kooperation mit dem Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., der mit seinen eigenen Honigprämierungen über einen langjährigen Erfahrungsschatz verfügt, wurde unter Führung unserer verbandseigenen Honiguntersuchungsstelle erstmals jedem Mitgliedsverband das Angebot gemacht, jeweils drei Honiglose (ein Los bestehend aus 3 Gläsern á 500 Gramm) zur Bewertung einzureichen. Die Losauswahl lag im Rahmen des Pilotvorhabens bei den Mitgliedsverbänden.

Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden ausschließlich Frühjahrs- und keine Sommertrachthonige zugelassen. Aufgrund der diesjährigen, mageren Ernte in vielen Regionen war es drei unserer 19 Mitgliedsverbände allerdings nicht möglich, sich zu beteiligen. Trotzdem äußerte sich unser Präsident über die Beteiligung sehr zufrieden. „Wir danken allen Bewerbern für ihr Engagement und die fristgerechte Abgabe der Lose. Jeder erhält als Dank einen umfassenden Prüfbericht.“

Für die Bewertung der 37 eingegangenen Honiglose wurden das D.I.B.-Prüfschema, eine Herkunftsbestimmung (Pollenanalyse) sowie eine Rückstandsun-





tersuchung zugrunde gelegt. Für 20 rückstandsfreie Honige, die bei der Bewertung durch die Prüfkommision die Qualitätszahl 5,00 erreicht haben, wurde nach Wassergehalt, absteigender Invertase sowie korrekter Sortenbezeichnung ein Ranking erstellt und fünf Preisträger ermittelt.

In seiner 3. Sitzung hatte unser Präsidium beschlossen, in welcher Form die fünf besten Honige des Pilotprojekts gewürdigt werden sollen. Neben Urkunden wurden folgende Honorierungen festgelegt:

Wir werden den Siegerhonig für die Teilnahme am internationalen Honigwettbewerb des 47. Apimondia-Kongresses in Ufa anmelden. Außerdem erhalten die Preisträger, Platz 1 bis 3, jeweils eine kostenlose umfangreiche Honiguntersuchung im Jahr 2022 sowie Platz 4 und 5 eine Urkunde.

Die **Sieger** sind:

Platz 1: **Cornelia Langenfeld** und **Peter-Bartholome-Langenfeld**, Landesverband Saarländischer Imker e.V.

Platz 2: **Martin Zahn**, Landesverband Hessischer Imker e.V.

Platz 3: **Harald Bihn**, Imkerverband Rheinland e.V.

Platz 4: **Birgit Otto**, Imkerverband Berlin e.V.

Platz 5: **Bettina Junkes**, Imkerverband Berlin e.V.

Wir gratulieren ganz herzlich!

Alle Teilnehmer erhielten ein Dankschreiben zur Beteiligung zusammen mit dem Prüfbericht. Die Kosten des Pilotprojektes wurden aus D.I.B.-Mitteln finanziert.

Unser Präsidium zog ein positives Resümee nach Abschluss des Pilotprojektes. Für unsere Honiguntersuchungsstelle war die Prämierung eine Premiere. Diese neben der regulären Honigmarktkontrolle zu meistern, war angesichts der knappen Ressourcen an Arbeitskräften eine große zusätzliche Herausforderung.

Unser Präsidium dankt daher ausdrücklich Marion Hoffmann und den weiteren beteiligten Mitarbeitern sowie den ehrenamtlichen Prüfern aus Westfalen-Lippe unter Koordination von Hubert Otto, ohne deren Unterstützung dieses Pilotprojekt nicht umsetzbar gewesen wäre.

Fotos links und Titelfoto: Die 37 eingereichten Honiglose wurden von den erfahrenen Prüfern anhand der festgelegten Prämierungskriterium genauestens kontrolliert und bewertet.

Honigbleute tagten in Celle D.I.B. dankt Prof. Dr. Werner von der Ohe

Die traditionelle Jahrestagung der Honigbleute fand im Februar 2021 pandemiebedingt nur als Videokonferenz statt. (Wir berichteten in D.I.B. AKTUELL 1/2021, Seite 17.)

Deshalb traf sich das Fachgremium noch einmal in Präsenz am 27./28.08.2021 im Bieneninstitut in Celle.

Da der frühere Leiter des Bieneninstitutes, Prof. Dr. Werner von der Ohe, im Februar dieses Jahres in den Ruhestand gegangen ist, nahmen das D.I.B.-Präsidium und die Honigbleute die Gelegenheit wahr, um dem Wissenschaftler und Honigexperten für seine jahrelange Einsatzbereitschaft und Unterstützung durch Expertise während seiner Amtszeit herzlich zu danken.



Unser Präsident, Torsten Ellmann, (Foto links) überreichte im Namen des D.I.B. einen Präsentkorb, der mit Spezialitäten aus den verschiedenen Regionen Deutschlands gefüllt war. Die Überraschung war gelungen: Werner von der Ohe (Foto rechts) freute sich sehr über die Anerkennung und versprach, auch weiterhin Ansprechpartner bei Fragen zu sein.

An der Sitzung nahmen Vertreter aus 15 Mitgliedsverbänden teil. Die Obleute aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Weser-Ems und Westfalen-Lippe waren verhindert.

D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann, der am Vortag bereits die Heideimkerei von Udo Kellner (Obmann des